

eine schräge Seitenreihe des Halsschildes von 2 Punkten. — *Q. maurus*, welcher in seiner rothflügeligen Form Anlaß zu Verwechslung geben könnte, unterscheidet sich von *Q. vexans* durch schmälere Kopf mit größeren Augen, deren Längsdurchmesser kaum kürzer ist als die Schläfen, und auf welchem der Stirnpunkt dem hinteren Augenrande näher gelegen ist, durch gröber und weniger dicht punktirte Flügeldecken und Hinterleib, durch schwarze Fühler und Beine und durch andere Geschlechtsauszeichnung des Männchens. — *Q. cruentus* endlich, welcher in der Färbung der Fühler und Beine mit *vexans* übereinstimmt, hat dickere Fühler, größere Augen, kürzere Schläfen, andere Stellung der Borstenpunkte des Kopfes, eine gerade Seitenreihe des Halsschildes von 2 Punkten und eine rothe Hinterleibsspitze.

Ich habe den *Q. vexans* zuerst in dem reicheren Quedien-Material aus Ostpreußen entdeckt, welches Herr Professor Lentz so freundlich war mir zur Bestimmung einzusenden; es fanden sich in demselben vereinzelte Stücke aus Königsberg, Danzig und Gilgenburg. Das von Herrn v. Bodemeyer aufgefundene schlesische Exemplar, welches ich — Mittheil. der schweiz. ent. Ges. 1880. pag. 583 — irrthümlich für eine Form des *Q. maurus* angesehen hatte, gehört gleichfalls zu dieser Art, welche demnach in Deutschland wohl noch weiter aufgefunden werden dürfte.

Synonymische Bemerkungen über caucasische Staphylinen.

Bolitochara venusta Hochh. ist jedenfalls nach nicht völlig ausgefärbten Stücken der *Leptusa analis* aufgestellt. Ich habe aus dem Caucasus eine Menge Ex. dieser Art, alle mit der von Hochhuth angegebenen Färbung gesehen. Der Vergleich mit *Bol. bella* ist, wie schon die Worte der Diagnose „*creberrime punctata*“ beweisen, ein möglichst unglücklicher; aber die Stellung in der Gattung *Bolitochara* und die Angabe der Geschlechtsmerkmale weisen mit ziemlicher Sicherheit auf *Lept. analis* hin.

Aleochara solida Hochh. ist offenbar nichts anderes als *Al. crassicornis* Lac., welche in den Caucasusländern und im ganzen Gebiete des schwarzen und caspischen Meeres vorkommt. Auch *Al. carinata* und *tuberculata* Sauley aus Syrien dürften kaum von *Al. crassicornis* verschieden sein.

Aleochara filum Kr. (1862) ist *melanocephala* Motsch. (1860) Hochh. (1862). Der Vergleich Hochhuth's mit *Al. solida* (= *crassicornis*), die geringe Grösse, der schwarze Kopf und die weitläufige Punktirung des Hinterleibs lassen kaum Zweifel über die Zusammengehörigkeit der beiden Arten aufkommen.

Myrmedonia bituberculata Bris. = *Fussi* Kr. = *confragosa* Hochh. Die Beschreibung Hochhuth's paßt vollständig auf die genannten Arten. Ich habe zwar kein caucasisches Expl. der *Myrm. Fussi* gesehen, aber ich zweifle an ihrem Vorkommen daselbst um so weniger, als ich von der nächstverwandten *Myrm. Rougeti* ein caucasisches Stück in meiner Sammlung besitze. Der Name *confragosa* (1849) hat das Prioritätsrecht vor *Fussi* (1859).

Homalota lithuanica Motsch. Hochh. dürfte kaum etwas anderes als *Hom. humeralis* Kr. sein, welche gleichfalls im nördlichen Rußland (Petersburg, Jaroslaw) und in Finnland (*Atheta fennica* J. Sahlb.) vorkommt.

Gyrophæna glacialis Kolen. ist nach Erichson = *Oligata inflata* Mnh.; dagegen ist *Gyr. glacialis* Hochh. = *Gyr. strictula* Er.

Bolitobius flavicollis Hochh. = *Bol. Kraatzi* Pand. = *trimaculati* Payk. var. — Hochhuth erhielt seine Art von Lenkoran, ich habe zwei gleichfalls bei Lenkoran (Leder) gesammelte Stücke des *Bol. Kraatzi* gesehen, bei welchen jedoch der Hinterleib schwarz mit breit bräunlichgelbem Hinterrand der einzelnen Ringe ist. Wenn man aber bedenkt, wie veränderlich die Färbung des Hinterleibs bei den Bolitobien ist, wie die von Hochhuth geforderte Färbung „segmentis superioribus 4 et 5 basi, 6 toto nigris“, während der Hinterleib im Uebrigen „rufo-brunneus“ ist, beinahe in ganz gleicher Weise auch bei den verwandten Arten *exoletus* und *trinotatus* vorkommt, wenn man endlich berücksichtigt, daß Hochh. seine Art auf ein einziges Ex. begründet hat, so ist wohl die Annahme gerechtfertigt, daß *B. flavicollis* nur eine Farbenvarietät des *Bol. Kraatzi*, resp. *trimaculatus* ist.

Doliceon angusticollis Hochh. ist mit großer Wahrscheinlichkeit = *Lathrobium bicolor* Er. Ich besitze ein caucasisches Stück dieser Art, auf welche die Beschreibung Hochhuth's leidlich zutrifft.

Scopæus pusillus Hochh. (nec Kiesw.) ist wahrscheinlich nach unreifen Stücken des *Sc. bicolor* Baudi aufgestellt, wie sie Leder mit völlig ausgefärbten bei Lenkoran gesammelt hat. In der Diagnose Hochhuth's ist ein Druckfehler zu berichtigen; es heisst hier: „capite etc. rufo-testaceis“, während in der Beschreibung gesagt wird: „der Kopf und die 5 ersten Segmente dunkelbraun“. Das letztere ist jedenfalls das richtige. Der Name *pusillus* ist der ältere.

Stenus minutus Hochh. ist unzweifelhaft = *crassus* Steph.
Dr. Eppelsheim.



Eppelsheim, Eduard. 1881. "Synonymische Bemerkungen über caucasische Staphylinen." *Deutsche entomologische Zeitschrift* 1881(2), 299–300.

<https://doi.org/10.1002/mmnd.48018810225>.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/114086>

DOI: <https://doi.org/10.1002/mmnd.48018810225>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/235254>

Holding Institution

Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Sponsored by

Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Copyright & Reuse

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.